

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Schnell unterwegs

Die Schwimmer aus Kamenz, Weixdorf und Bautzen sind beim 23. Sprintertag in Riesa erfolgreich. Zwei von ihnen erreichen die Endläufe.

14.01.2013 Von Christian Kluge

Bild 1 von 2



Juliane Assmann (vorn) vom SV Weixdorf auf der Freistilstrecke. Hier unterbot sie im Vorlauf in 29,88 Sek. die 30-Sekunden-Schallmauer. Ihr bestes Ergebnis war aber Platz zwei im Brustfinale.

Wahrlich dicke Luft herrschte am vergangenen Sonnabend in der Riesaer Schwimmhalle. 262 Starter aus 21 Vereinen kämpften bei tropischen Innentemperaturen von um die 30 Grad Celsius um die Siege auf den vier 50-Meter-Distanzen, die dort ausgeschrieben waren. Ein Grund für den Sauerstoffmangel: Auf den Lüftungsschächten lagen die Taschen und Sachen der Sportler verstreut, aber das ließ sich bei dieser Masse an Aktiven nicht vermeiden. Trotzdem gab es schnelle Zeiten und die Athleten aus dem Landkreis Bautzen waren durchaus gut unterwegs.

Wegner dreimal im Endlauf

Am besten schnitt dabei der einzige Kamenzener Vertreter ab: OSSV-Schwimmer Sebastian Wegner. Sowohl in seiner Lieblingsdisziplin Schmetterling (26,45 Sek.) als auch auf der Rückendistanz (29,50 Sek.) belegte er jeweils Platz drei in einem erlesenen Starterfeld und meinte nach dem fünfständigen Wettkampf: „Ich bin aus dem vollen Training heraus hier

mitgeschwommen. Die Zeiten auf dieser kurzen Distanz sind deswegen nicht ganz so gut, auch wenn ich jedes Rennen mit Volldampf angegangen habe. Außerdem war ich im Vorlauf auf der Schmetterlingstrecke mit 26,28 Sekunden schneller als im Finale. Aber ich bin insgesamt zufrieden, auch wenn es auf der Freistil-Strecke leider nicht für den Endlauf gereicht hat.“ Dafür erreichte Wegner zuvor über 50 m Brust das Finale und wurde hier in 35,22 Sek. Sechster – auch hier war er im Vorlauf eine halbe Sekunde schneller.

Schon am kommenden Wochenende steht für den schnellen Kamenzener ein echter Höhepunkt auf dem Programm. Dann startet der OSSV-Athlet zum dritten Mal in Folge beim „Euro Meet Luxembourg“ und trifft dort auf hochkarätige Konkurrenz aus Europa, denn dort sind auch Olympiasieger dabei. Wegner hat unter anderem für seine Lieblingsstrecke 100 m Schmetterling gemeldet. Hier rangiert er mit 57,93 Sek. auf Rang 17 der Meldeliste. Da ist nach oben durchaus noch Platz, zumal sich der Kamenzener in diesem Jahr gerne für die Europameisterschaft qualifizieren möchte. Auf seine Freundin muss der Gymnasiast beim „Euro Meet“ übrigens nicht einmal verzichten, denn die heißt Lina Rathsack, startet für den SC Riesa, war am Wochenende in ihrer Heimhalle als mehrfache Siegerin ebenfalls sehr erfolgreich – und fährt natürlich mit nach Luxemburg.

Auch Juliane Assmann vom SV Weixdorf – die wie Wegner in Dresden trainiert, allerdings in einer anderen Gruppe – war in Riesa schnell unterwegs. Sie stand zweimal im Finale und überzeugte vor allem über 50 m Brust. Hier hatte sie mit 33,80 Sek. die zweitbeste Meldezeit und wurde nach 35,07 Sek. im Vorlauf im folgenden Finale Zweite in 35,03 Sek. Siegerin auch hier: Lina Rathsack, die in 33,93 Sek. nicht zu gefährden war. Auf der Freistilstrecke unterbot Assmann im Vorlauf die 30-Sekunden-Schallmauer (29,88) und wurde im Endlauf in 30,21 Sek. Siebente.

Die mit Abstand größte Abordnung aus dem Landkreis schickte der MSV Bautzen nach Riesa. Gleich 19 Athleten aus der Spreestadt absolvierten 69 Starts. Frauke Hauptmann und Marie-Sophie Otto waren gut im Becken unterwegs und erzielten über 50 m Freistil in 33,70 bzw. 34,01 Sek. ansprechende Zeiten. Bei den Jüngeren schafften beispielsweise der elfjährige Lucas Geißler und die achtjährige Claudia Müller den Sprung unter die besten drei ihres Jahrgangs. In einen der vier Endläufe schafften es die Bautzener diesmal allerdings nicht. Das können sie vielleicht am kommenden Wochenende in Dresden ändern, denn da stehen dann die offenen Kreismeisterschaften auf dem Programm.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/schnell-unterwegs-2483937.html>